

# Neuburger Quartett wird deutscher Meister

**Schwimmen** Rene Rebele, die Brüder Benedikt und Maximilian Tress und Schlusschwimmer Markus Wolf holen mit der Staffel Gold. Insgesamt gewinnt der TSV Neuburg bei den Wettkämpfen in Köln sechs Medaillen

VON MANFRED SCHIELE

**Köln** Das Masters-Team der Schwimmer des TSV Neuburg hat bei den 31. internationalen deutschen Meisterschaften in Köln über die „Langen Strecken“ insgesamt eine Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles gewonnen. Der Schwimmwettkampf ging über drei Tage und wurde im 50-Meter-Bekken des Landesleistungszentrums ausgetragen. Die hochkarätige Veranstaltung wurde durch ihre große Teilnehmerzahl und vielen Starts geprägt. 238 Vereine mit ihren 774 Aktiven aus ganz Deutschland sorgten für 1173 Einzelstarts und 202 Staffelstarts. Zudem kamen noch vier Gastvereine aus Russland und der Schweiz.

Alle Neuburger gingen sehr gut vorbereitet an die Starts. In den vergangenen Monaten hatten sie sich mit ihrer Trainerin Petra Rebele auf die Meisterschaft vorbereitet. Neben der Medaillenausbeute waren auch die Wettkampfzeiten erste Sahne. So schwammen die Aktiven neben acht persönliche Bestmarken acht neue Vereinsrekorde bei insgesamt 26 Einzel- und 10 Staffelstarts.

Als Erste des Neuburger Teams sprang Andrea Wörle (Altersklasse AK 35) ins Wettkampfbecken. Über die lange 1500 Meter Freistildistanz schwamm sie mit 22:25,09 Minuten einen neuen Vereinsrekord und belegte damit den 7. Platz in ihrer Altersklasse.

Samantha Rebele (AK 20) sorgte für Rekord Nummer zwei. Sie wagte sich zum ersten Mal auf die Mitteldistanz über 800 Meter Freistil und schwamm dabei ein ausgeglichenes und konstantes Rennen.

Nach dem Zielanschlag zeigte die elektronische Anzeigetafel mit 10:52,53 Minuten einen neuen Vereinsrekord an. An diesem Wettkampfwochenende schwamm sie noch weitere Rekorde über 200 Meter Rücken in 2:44,91 Minuten und als Startschwimmerin der Lagenstaffel über 100 Meter Rücken in 1:15,97 Minuten.

Anschließend gab es über 4 x 100 Meter Lagen der Frauen den ersten Medaillengewinn für den TSV Neuburg zu feiern. Das Team Katharina Feyrer (100 m Rücken), Christina Huber (100 m Brust), Samantha Rebele (100 m Schmetterling) und Bettina Schiele (100 m Freistil) schwamm in der Wertung Gruppe A (80 - 99 Jahre) und holte mit Rang drei den ersten „Stockerl“-Platz.

Bei den Entscheidungen über 200 Meter Brust starteten sieben Aktive des TSV Neuburg. Samantha Rebele (AK 20) belegte den 6. Platz in 2:59,91 Minuten. Ihre Teamkollegin Christina Wenger belegte in 3:02,50 Minuten in der gleichen Altersklasse den 8. Platz. Auf Platz 5 schwamm sich in der AK 35 Andrea Wörle mit 3:22,14 Minuten. Zu ihrer ersten Medaille über 200 Meter Brust kam Sandra Wenger (AK 40). Sie schwamm die vier Wettkampfbahnen in 3:08,69 Minuten und gewann damit die Silbermedaille. Bei den Männern platzierte sich Rene Rebele (AK 25) mit 2:45,18 Minuten auf Platz 5 und Markus Wolf (AK 25) belegte im Protokoll in 2:53,62 Minuten den 7. Platz. In der AK 50 schwamm Christian Rebele (AK 50) 3:37,48 Minuten.

In den Staffeleinscheidungen gewannen die TSV-ler zweimal Edelmetall. Die Männerstaffel über 4 x



**Überraschender deutscher Meister** (von links): Rene Rebele, Maximilian Tress, Markus Wolf und Benedikt Tress vom TSV Neuburg holten Gold mit der Staffel.

Foto: Manfred Schiele

200 Meter Freistil wurde völlig überraschend internationaler deutscher Meister 2015. Das Goldquartett bildeten Startschwimmer Rene Rebele, die Brüder Benedikt und Maximilian Tress und Schlusschwimmer Markus Wolf. Ihre Siegerzeit in der Gruppe A betrug 9:44,89 Minuten.

Über 4 x 200 Meter Freistil gewannen Katharina Feyrer, Christina Huber, Sarah Saibel und Bettina Schiele ebenfalls in der Gruppe A mit 10:46,49 Minuten die Bronzemedaille. Ein erfolgreiches Wochenende konnte Fabian Rieß

(AK35) verzeichnen. Er sorgte für einen Vereinsrekord als Startschwimmer der 4 x 100 Meter Lagen in 1:05,10 Minuten. Das Staffelquartett Fabian Rieß, Markus Wolf, Rene Rebele und Mario Großheim belegte in der Endabrechnung allerdings den undankbaren 4. Platz. Zudem schwamm Rieß mit 5:11,43 Minuten über 400 Meter Lagen seinen zweiten Vereinsrekord und holte sich damit eine Bronzemedaille.

Mit großen Hoffnungen startete er über seine Spezialdisziplin 200 Meter Rücken. In einem ausgeglichenen Rennen (die ersten 100 m

schwamm er in 1:11,19 Min., die zweiten in 1:12,01 Min.) gewann er mit Vereinsrekord in 2:23,20 Minuten seine zweite Medaille und bekam bei der Siegerehrung Silber überreicht. Sein Fazit nach dem Rennen: „Mit etwas mehr Mut und einer etwas schnelleren Durchgangszeit auf den ersten 100 Metern wäre sogar Gold drin gewesen.“

Nach dem Trainingslager in den Pfingstferien in Misano an der Adria, finden Anfang Juni die 47. deutschen Meisterschaften der Masters über die „Kurze Strecken“ im nahen Regensburg statt.